



22 März / April / Mai 2013

KAIROS •



Mitteilungen

Rudolf Steiner Schule
Hort
Waldorfkindergarten
Hofschule Wendisch Evern

INHALT

IMPRESSUM

Redaktion: K. Hanfland, I. Schuld

Gestaltung: A. Patzelt

Für den Inhalt der Beiträge tragen die AutorInnen die Verantwortung.

Auflage: 750 Stück

Anschrift der Redaktion:

Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Frau Hanfland, Frau Schuld, Walter-Bötcher-Str. 6, 21337 Lüneburg, Tel. 04131-861016

E-Mail:

schuldt@rudolf-steiner-schule-lueneburg.de

Die **23. Ausgabe KAIROS** erscheint voraussichtlich am 11. Juni 2013 – **Redaktionsschluss:** Dienstag, 23. April 2012.

Die **24. Ausgabe KAIROS** erscheint voraussichtlich im September 2013 – **Redaktionsschluss:** im August.

Die **25. Ausgabe KAIROS** erscheint voraussichtlich im Dezember 2013 – **Redaktionsschluss:** im November 2013.

INHALT / IMPRESSUM

EDITORIAL

SCHULE

- Aus dem Hauptunterricht der 2. Klasse 4
- Achtung: Unsere Parksituation 6
- Liebe Schulgemeinschaft 6
- An wen kann ich mich wenden? 7
- Hysterikon 8
- Wohin schon der Kaiser zu Fuß ging 10

SCHÜLER

- Der Glöckner von Notre Dame 12
- Tandem-Tagung 13

TERMINE

OFFENE GANZTAGSSCHULE

- Camerata Musica II 16

kulturRAUM

- Die kleine Kraft im Hintergrund braucht Unterstützung 17

- 2 **KINDERGARTEN**
- 3 - „Stoff-Kreislauf“ – die Second-Hand-AG berichtet 18

HOFSCHULE

- Die christlichen Jahresfeste in der Hofschule 19
- Neustart des „Vereins Freunde und Förderer...“ mit neuem Vorstand 21

HOF TANGSEHL

- Solidarische Hofgemeinschaft 22

PINNWAND 23

ANZEIGEN 24

Erste Lerche

Zwischen
Gräben und grauen Hecken,
den Rockkragen hoch,
beide Hände in den Taschen,
schlendere ich
durch den frühen
Märzmorgen.

Falbes Gras,
blinkende Lachen und schwarzes Brachland,
so weit ich sehen kann.

Dazwischen,
mitten in den weißen Horizont hinein,
wie erstarrt,
eine Weidenreihe.

Ich bleibe stehen.

Nirgends ein Laut. Noch nirgends Leben.
Nur die Luft und die Landschaft.

Und sonnenlos
wie den Himmel
fühle ich
mein Herz.

Plötzlich - ein Klang!



Ein zager, zarter zitternder Jubel,
der,
langsam,
immer höher
steigt!

Ich suche in den Wolken.

Über mir,
wirbelnd, schwindend, flatterdrehig, flügelselig, kaum entdeckbar,
pünktchenschwarz,
schmetternd,
durch
immer heller strömendes Licht,
die
erste Lerche!

Arno Holz

EDITORIAL



MÄRZ/APRIL/MAI

SCHULE

Aus dem Hauptunterricht der 2. Klasse

„Ein kleines Gelb scheint fröhlich vor sich hin. Es strahlt mit seiner Wärme zu allen Seiten. Doch sehr weit kommt es nicht, denn da ist das Blau, ein sehr großes, dunkles und kräftiges Blau, welches das Gelb ganz fest umschlossen hält. Da sitzt nun also das Gelb und muss still warten, bis es an Wärme und Strahlkraft gewonnen hat um gegen dieses ruhige, feste Blau anzukommen. Das fällt dem Gelb gar nicht leicht. Es möchte doch so gern überall hin in die Welt. Aber da ist nichts zu machen, das Blau ist noch zu stark. Erst in ein paar Wochen wird sich sein winterlicher Griff ein wenig lockern und das Gelb kann uns mit seinem Licht erwärmen.“

Diese kleine Geschichte erzählte ich der 2. Klasse Mitte Januar. Sie bekamen dann die Aufgabe, diese Farbgeschichte in eine Gelb-Blau-Stimmung umzusetzen. Darauf

malten sie sehr schöne und klare Bilder, die nun das Klassenzimmer schmücken. Jeden Morgen wird es nun früher hell und bald wollen wir das Bild noch einmal mit einem deutlich stärkeren Gelb malen.

Das Malen von Farbgeschichten ist nicht einfach, hierbei müssen die SchülerInnen ihre Phantasiekräfte betätigen. Und die gebraucht jedes Kind anders, so dass bei einer Geschichte 37 unterschiedliche Bilder entstehen. Das künstlerische Üben der Phantasiekräfte hilft den Kindern sich ganz individuell auszudrücken.

Doch wir beschäftigen uns nicht nur mit Farben im Hauptunterricht. Das Schreiben mit den kleinen Buchstaben wird an einem 7-strophigen Gedicht über die Wurzelwichte und Klassenfreunde Winz und Wanz geübt. Da geht es schon mal drunter und drüber, denn zu wissen wo die einzelnen Buchstaben in der Buchstabenstraße wohnen, bedarf doch einiges an Fertigkeit. Das „a“ z.B. bewohnt nur das Erdgeschoss, das „b“ braucht schon Erdgeschoss und Dachboden und das „f“ ist so dreist, sich auch noch den Keller dazu zu nehmen. Zu Beginn wurden diese drei Stockwerke als drei Streifen ins Heft ge-

malt. Inzwischen sind alle Kinder soweit, dass zwei oder auch nur ein Streifen ausreicht, um das Schriftbild ordentlich zu strukturieren. Bald kann auch der letzte Streifen verschwinden.

So lernen die Kinder beim „malenden Schreiben“ nicht nur das genaue Formen von Buchstaben, Wörtern und Sätzen, sondern üben dabei die Seiten ordentlich zu gestalten und können sich immer besser im Heft zurechtfinden.

Auch das Lesen wird an diesem, den Kindern aus der 1.Klasse vertrauten Gedicht geübt. Im Chor wird eine Strophe gelesen, dann werden Wörter an der Tafel gesucht und einzeln vorgelesen und auch mal rückwärts gesprochen. Besonderheiten der deutschen Rechtschreibung sehen wir uns jeden Tag an der Tafel an und unterstreichen sie farbig. So machen wir uns z.B. auf die Suche nach Wörtern mit „Doppelklüngern“ wie leise oder Riese und mit „Doppel-Mitklüngern“, wie Gebrumm, oder Zottelkopf, die den vorangehenden „Klinger“ nur kurz klingen lassen.

Was mich ganz besonders freut, ist, dass einige Kinder ihre wachsenden Schreibfähigkeiten nutzen und beginnen, kleine Ge-

schichten zu schreiben. Sie handeln vom Ofen und der Teekanne, von Schnecken, die keinen Sport mögen, oder von Buchstaben, die auf eine Party gehen. Diese und unzählige andere schöne Erfahrungen mache ich im Rahmen meines Schulpraktischen Jahres in dieser tollen, lernbegeisterten Klasse.

Ein ganzes Schuljahr in der 2. Klasse zu verbringen, die Entwicklung der Kinder zu beobachten und zu begleiten und alltäglich das Lehrer-Sein üben zu können, sehe ich als einen besonders wichtigen Teil meiner Ausbildung an. Selten hatte ich das Gefühl, so viel aus dem täglichen Tun zu lernen – ich lerne viel über die Schüler, aber auch über mich selbst. Es ist schön zu sehen, wenn die eigene Begeisterung über ein Gedicht oder ein Lied, auch in den Kindern entsteht und aus einem gesprochenen Gedicht jeden Morgen eine kleine Theateraufführung wird. Ich freue mich über jedes gelungene Element im Unterricht und über jeden meiner Fortschritte und hoffe, dass ich am Ende dieses Schuljahres sagen kann: jetzt bin ich Lehrerin!

*Anna Gunselmann,
Seminaristin am Hamburger Lehrerseminar*



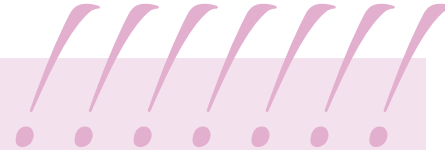
SCHULE

ACHTUNG: unsere Parksituation!

Wie im Kairos Nr. 21 schon berichtet, gibt es immer wieder Probleme mit der Parksituation rund um unsere Schule, insbesondere in der Walter- Bötcher- Straße, in der absolutes Halteverbot besteht und in der die KVG- Busse verkehren müssen.

Nach dem Chaos vom letzten Wintermarkt haben wir von der Stadt strenge, für uns verbindliche Auflagen erhalten, um dies in Zukunft zu vermeiden. Diese Auflagen gelten nicht nur für den Wintermarkt, sondern für alle Schulveranstaltungen wie Monatsfeiern, Klassen-spiele, Varieté und so weiter.

Damit werden erhebliche Kosten, wie z.B. die Aufstellung von zusätzlichen Verkehrszeichen oder Busumleitungen verbunden sein, die von der Schule übernommen werden müssen.



Insbesondere ist für Sie und unsere Besucher zu beachten, dass widerrechtlich parkende Fahrzeuge umgehend auf Kosten des Fahrzeughalters abgeschleppt werden.

Bereits mehrfach haben wir darauf hingewiesen, dass nur wenige Geh-Minuten entfernt ein großer, öffentlicher Parkplatz am Schwimmbad Hagen vorhanden ist, den wir zu nutzen bitten.

Bitte helfen Sie uns, die Situation in den Griff zu bekommen, damit wir nach Außen nicht wieder in negative Kritik geraten.

Der Wintermarktkreis

Liebe Schulgemeinschaft,

wir haben, bedingt durch die Erkrankung von Frau Hauser, einen neuen Geschäftsführer suchen müssen. Wir hatten Anzeigen für die Suche eines neuen Geschäftsführers geschaltet, haben dann aber einen Bewerber aus unserem internen Kreis gehabt. Alle Kollegien und Gremien unserer Einrichtungen waren an der Einstellung beteiligt und waren sich einig, dass wir diese Persönlichkeit gerne als unseren neuen Geschäftsführer haben möchten.

Herr Stephan Harms wird am 1. März 2013 das Schulbüro beziehen, worüber wir uns sehr freuen und wir begrüßen ihn ganz herzlich. Für die Schulgemeinschaft wird er sich im nächsten Kairos und natürlich auf der nächsten Mitgliederversammlung ausführlich vorstellen.

*Für den Vorstand:
Ulla Danert*

„An wen kann ich mich wenden?“

Um Vertrauen zu bilden und aufrechtzuerhalten, müssen die Regeln des Umgangs miteinander immer wieder neu geklärt werden. Wenn klar ist, an wen ich mich in einem Konfliktfall wenden kann, hilft dies, Konflikte erst gar nicht „groß“ werden zu lassen. Gerade an einer selbstverwalteten Schule, wo es die Hierarchie des Direktorats nicht gibt, ist dies besonders wichtig. Wenn ein Problem im „Miteinander“ auftaucht, wünscht sich jeder Betroffene, dass mit ihm geredet wird und nicht über ihn.

Deshalb gilt:
Vertrauensbildend ist, wenn zunächst mit den Betroffenen selbst gesprochen wird.

Haben **Schüler** darüber hinaus Gesprächsbedarf, wenden sie sich mit ihren Anliegen an die beiden **Vertrauenslehrer**. (Zurzeit sind es Dörte Bechstedt und Arvid Briegel). Die Oberstufe hat dieses Schuljahr wieder ihre Vertrauenslehrer gewählt. Eine Neuerung ist, dass es eine Kollegin und ein Kollege sind, um beide Geschlechter zu vertreten.

Seit ihrer kurzen Vorstellung in den Klassen 5-12 bieten sie eine Sprechzeit in der zweiten Pause am Mittwoch an.

Sie verstehen sich als Anlaufstelle für Schüler mit Fragen jedweder Art. Sie sind ansprechbar bei Sorgen und Nöten im schulischen und außerschulischen Kontext, können ebenso „Brückenbauer“ zu anderen Personen oder Institutionen sein und sind auch telefonisch oder per Mail zu erreichen.

Ist es nicht möglich für **Eltern** oder Erziehungsberechtigte durch direktes Gespräch mit einem betroffenen Lehrer einen Konflikt zu lösen, sollte der neu gebildete „**Vertrauenskreis**“ hinzugezogen werden. Der Vertrauenskreis, der aus gewählten Lehrerinnen und Eltern besteht (zurzeit Frau Schmidt, Herr Stammwitz, Frau Withelm und Frau Zimmermann), weist die weiteren Wege im Konfliktfall. Entweder kann der Vertrauenskreis weitere Ansprechpartner nennen oder durch Gespräche mit den Betroffenen den Konflikt selbst lösen. Die Mitglieder des Vertrauenskreises können auch andere Personen in die Konfliktlösung einbeziehen, beispielsweise einen externen Mediator.

Für die Mitglieder des Vertrauenskreises gilt die Pflicht zur Verschwiegenheit. Sie

dürfen nur mit ausdrücklicher Einwilligung der Konfliktbetroffenen mit anderen Personen über die Konfliktfälle sprechen.

Besteht ein Konflikt zwischen mehreren Schülern und Eltern einer **Klasse** und einem **Lehrer** und kann mit dem betreffenden Lehrer durch direkte Gespräche keine Lösung gefunden werden, wenden sich die Einzelnen zunächst an die Elternvertreter der Klasse.

Diese wenden sich dann an das **Leitungsteam der „Kollegialen Selbstverwaltungskonferenz“**. (Zurzeit Frau Bechstedt, Herr Stehling und Herr Thorne). In der Konferenz (KSVK) der Lehrer, die für sämtliche pädagogische Belange zuständig ist, wird über das weitere Vorgehen in dem entsprechenden Fall entschieden und an der Lösung gearbeitet. Gegebenenfalls können andere Gremien oder Personen in die Lösungsfindung einbezogen werden. Im Text wurde die männliche Form für beide Geschlechter verwendet, um eine bessere Lesbarkeit zu erreichen. Schülerinnen und Lehrerinnen mögen sich bitte gleichermaßen angesprochen fühlen!

Kirsten Hanfland

SCHULE



HYSTERIKON

Die 12. Klasse hatte sich entschieden, in diesem Jahr das Stück *Hysterikon* von Ingrid Lausund auf die Bühne zu bringen.

Modernes Theater, ein bisschen an das epische Theater Brechts erinnernd, keinesfalls um sich als Zuschauer genießend in seinem Stuhl zurückzulehnen. Das wird von vorneherein deutlich, wenn der Kassierer, oder

soll man ihn Vollstrecker nennen, die Bühne und den Zuschauerraum betritt und das Publikum auffordert, den jeweils eigenen Kontostand zu überprüfen.

Dass es dabei nicht nur um Geld geht, wird sehr schnell deutlich...

Der Supermarkt wird geöffnet. Die Kunden, vom Kassierer als Imitate oder Möglichkeiten eingeführt, betreten den Laden und man begegnet einer Vielzahl skurriler, schräger, ziemlich abgefahrener Typen: Da will am Ende doch jeder den Ferrari haben, auch wenn er zur Kaffeekanne transformiert, komprimiert ist. Da ist die Dame, die keine Gelegenheit verpasst, die Welt zu retten, das Mädchen, das sich nicht entscheiden kann, der junge Mann, der sich nicht traut, die Frau in Gucci mit ihrem Freund in Armani, der auf jedes weibliche Wesen abfährt, woraufhin Gucci hysterisch wird, aber Armani so viel Freiheit lässt, dass er um so



mehr sich dankbar unter ihre Fuchtel begibt. Der Mörder, der nur vielleicht mit sehr viel weiblicher List von weiteren bösen Taten abgehalten wird. Desweiteren ein hypersensibler Mensch, der die Schrecken unserer Welt nicht zu ertragen vermag und von einem ziemlich coolen Therapeuten „geheilt“ wird. Im zweiten Teil dann die alternde Hure Frigitte, in der Tiefkühltruhe lebend und liebend, die am Ende zum Preisknüller degradiert wird. Eine unter Verfolgungswahn leidende Kundin... Die laut kreischenden Tomaten werde ich so schnell nicht vergessen.



Und dann Barbara Holzer, Speditionskauffrau, die ihr (sinnloses?) Leben Revue passieren lässt, bevor ihre Life Card aufgebraucht ist und vom Kassierer zerschnitten wird. Da muss eine Verwechslung passiert sein, eine erschütternde Erkenntnis vor dem Tod. Durch das Stück führen der Kassierer, böse, zynisch, ja diabolisch und das Mädchen, fortwährend auf der Suche nach Entscheidung, nach Veränderung und somit einzige Trägerin von Hoffnung. All diese Charaktere sind übertrieben gezeichnet. Man begegnete auf der Bühne



einer Fülle von Klischees, von Stereotypen, die von den SchülerInnen der 12. Klasse absolut überzeugend dargeboten wurden.



So überzeugend, dass sich die Wirkung des Stückes auf den Zuschauer voll entfalten konnte. Man konnte sich erleben wie vor einem Spiegel und da waren vielleicht nicht wenige, die sich fragten, wieviel von diesen Imitaten und Möglichkeiten sie in sich selbst finden könnten.

Für mich sind die Klassenspiele der 12. Klasse immer Höhepunkte in unserem Schulleben und für diesen Höhepunkt möchte ich mich im Namen sicherlich vieler Menschen herzlich bedanken bei den SchülerInnen der 12. Klasse, ihren Klassenbetreuern Frau Stehling und Herrn Glismann, Herrn Lampe und bei den Eltern, die zum Gelingen beigetragen haben.

Thomas Stehling



Fotos: U. Dau

SCHULE



Wohin schon der Kaiser zu Fuß ging

Die 13. Klasse designt im Kunstunterricht Toilettenräume.

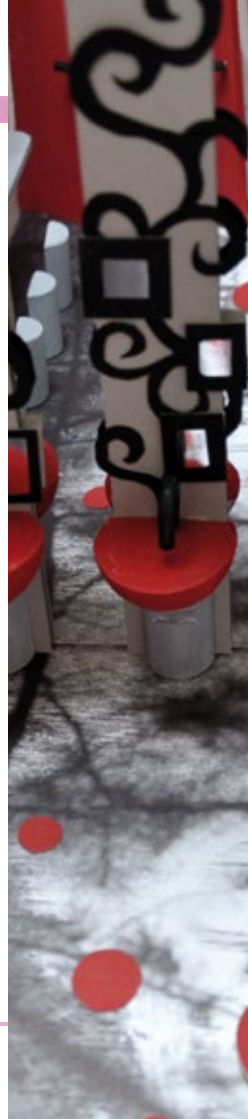
Jeder kennt diesen Ort, jeder sucht ihn mehrmals am Tag auf. Die Schultoailette im Erdgeschoss unserer Schule. Die Mädchen auf der einen Seite des Ganges, die Jungen auf der anderen. Lehrer und Besucher haben Extraräume.

Solche Toilettenräume sind in der Regel funktional, einfach und gut zu reinigen, das Mobiliar ist klar. Wie es darin aussieht, es womöglich riecht, auch das ist bekannt. Aber muss das so sein?

Toiletten sind nicht nur Funktionsräume, sondern auch Sozialräume. Eine schöne Toilette kann Lebensqualität sein, eine besondere Atmosphäre und Stimmung hervorrufen. Darin waren wir uns schnell einig, nachdem im Unterricht erste Designversuche in einem Schuhkarton entstanden sind.

In Restaurants, Hotels oder anderen besonderen Orten kann ein Toilettengang ein Genuss sein, aber an unserer Schule?

Ausgehend von den Maßen der Jungentoilette entwarfen die Schülerinnen und Schü-



ler Räume nach ihren eigenen Vorstellungen und Vorbildern aus Kunst und Kultur, wobei vielen die Nutzung als Schülertoilette zu eingrenzend für ihre Ideen erschien. Vorgabe war jedenfalls, dass ein stringentes Gestaltungskonzept entwickelt und durchgehalten werden sollte. Am Ende stand ein anschauliches Modell im Maßstab 1:15 aus Karton, welches das Konzept möglichst genau widerspiegeln sollte. Auch sollten die Schülerinnen und Schüler dabei eine reale Umsetzbarkeit im Auge behalten.

Mit großem Engagement arbeiteten die Schülerinnen und Schüler an ihren Entwürfen, wobei eine sehenswerte Vielfalt entstand. Vielleicht ist ja auch etwas für uns dabei? Von den zwanzig Modellen sehen Sie hier ein paar Beispiele, wobei mir die Auswahl der Bilder wirklich schwer fiel, denn viele gelungene Arbeiten waren entstanden.

Ursula Dau



SCHÜLER

DER GLÖCKNER VON NOTRE DAME

Die 8. Klasse lädt

am Freitag, 31. Mai 2013, um 20.00 Uhr
am Samstag, 1. Juni 2013, um 20.00 Uhr
am Sonntag, 2. Juni 2013, um 16.00 Uhr,

recht herzlich zu ihrem Klassenspiel
„Der Glöckner von Notre Dame“
ein.

Victor Hugo nannte seinen Roman, mit dem er Berühmtheit erlangte, im Original „Notre Dame de Paris“. Dieser französische Titel verrät den Schauplatz, an dem im 15. Jahrhundert die unterschiedlichsten Charaktere und Bevölkerungsschichten aufeinander treffen.

Da ist zunächst das Volk, das sich versammelt hat, um dem Narrenfest beizuwohnen. Gegen diese Art von Vergnügen kommt der Dichter Pierre Gringoire mit

seinem von ihm verfassten Mysterienspiel nicht an.

Esmeralda, die bei fahrendem Volk aufgewachsen ist, singt und tanzt auf diesem Fest und verliebt sich unsterblich in Phoebus, einen schönen Offizier der Garde. Diese Zuneigung wird jedoch nicht ernsthaft erwidert.

Hingegen weckt sie bei dem Hausherrn der Kathedrale, Claude Frollo, Gefühle, mit denen dieser nicht umgehen kann. Eines Tages wird Phoebus niedergestochen und Esmeralda des Mordes angeklagt.

Quasimodo, den der Bischof vor 20 Jahren als missgebildeten Säugling auf den Stufen der Kathedrale gefunden hatte, versucht sie mit allen Mitteln vor dem Strick zu bewahren.

Er ist der „Glöckner von Notre Dame“...

Da das Stück einige dramatische Elemente enthält, empfehlen wir den Besuch ab der 3. Klasse, wenn diese jüngeren Kinder von ihren Eltern begleitet werden.

Die 8. Klasse





Tandem-Tagung

Häuser rauschten an den Fenstern vorbei. Sie wurden immer weniger, die Berge immer höher. Wir waren angekommen, irgendwo im Nirgendwo, in Grävenwiesbach. Von den Einwohnern war weit und breit nichts zu sehen, das Dorf wirkte wie ausgestorben. Auf geht's den steilen Berg hinauf. In der Jugendherberge angekommen, trudelten nach und nach die Schüler und Lehrer aus Herne, Oberursel, Mainz, Bochum, Marburg, Ziegelhütte und Wat-

tenscheid ein. Nun wurden die Zimmer bezogen.

Nach dem gemeinsamen Abendessen, trafen wir uns zum ersten Plenum. Ein Tag bestand aus 3 Plenen und 2 Hausgruppen, die im Voraus eingeteilt wurden.

Zwischendurch gab es Mittag-, Kaffee- und Abendessen.

Im Plenum besprachen wir die bevorstehenden Themen, mit denen wir uns dann in den Hausgruppen näher beschäftigten und, im Gegensatz zum theoretischen Teil im Plenum, zum Beispiel auch das Gelernte in Rollenspielen übten und versuchten anzuwenden.

Unter anderem ging es um die „Gewaltfreie Kommunikation“, aktives/passives Zuhören und alles um das Thema „Mobbing“.

- „Was ist eigentlich Mobbing und was kann man dagegen tun?“ „Wie entsteht Mobbing überhaupt?“ -

Eines der Hauptthemen dieser Tagung war die GFK (Gewaltfreie Kommunikation). Wir lernten das Maskottchen, die Giraffe „Mia“, und ihre Sprache in dieser Verbindung kennen. Beim Erlernen der Gewaltfreien Kommunikation hangelten wir uns meist an dem **GIRAFFENGELÄNDER** entlang!

1. Wahrnehmung

2. Gefühle

3. Bedürfnisse

4. Bitte

Dazu lernten wir einen Merksatz:

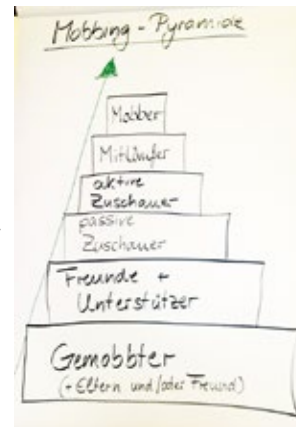
„Wenn ich sehe/höre, fühle ich und brauche, deshalb bitte ich dich/euch...!“

Am letzten Abend konnten wir uns den Film „The Freedom Writers“ angucken, in dem es um Mobbing, Gewalt und Vorurteile geht.

Am nächsten Morgen ging dann das große Packen los. Nach einem Abschlussplenum mussten wir uns von allen verabschieden. Nun traten wir den Rückweg zum Bahnhof an.

Auf dieser Tandem-Tagung haben wir viel für unsere weitere Arbeit als werdende Streitschlichter gelernt, aber auch sehr viel Spaß gehabt!

Lara und Maria



TERMINE

Termine Schule

Immer Donnerstags – 07.50 Uhr

Kinderhandlung im EU 1

18. März – 02. April 2013

Osterferien

So. 07.04.

Jugendfeier

Sa. 20.04. – 16.00 Uhr

Instrumentalforum

Sa. 20.04. – 9.00-16.00 Uhr

Präsenztage

Di. 23.04.

Redaktionsschluss Kairos Nr. 23

Fr. 03.05./Sa. 04.05. – 20.00 Uhr

30. Variété-Show

09. Mai – 12. Mai 2013

Himmelfahrt

20. Mai – 21. Mai 2013

Pfingsten

Fr. 31.05. – 20.00 Uhr

„Der Glöckner von Notre Dame“
Klassenspiel der 8. Klasse

Sa. 01.06. – 20.00 Uhr

„Der Glöckner von Notre Dame“
Klassenspiel der 8. Klasse

Sa. 01.06. – 9.00-16.00 Uhr

Präsenztage

So. 02.06. – 16.00 Uhr

„Der Glöckner von Notre Dame“
Klassenspiel der 8. Klasse

Di. 11.06.

KAIROS Nr. 23

Mo. 24.06.

Verabschiedung der 12. Klasse

Di. 25.06.

Verabschiedung der 13. Klasse

27. Juni – 07. August 2013

Sommerferien

Termine Kindergarten

Sa. 09.03.

Bau- und Gartentag

Mi. 13.03. – 20.00 Uhr

Einführung neuer Eltern in AG's

Do. 14.03. – 20.00 Uhr

Reit-Elternabend

Sa. 16.03. – 9.00–13.00 Uhr

Großputz im Kiga (für alle Familien!!!)

18. März – 02. April 2013

Osterferien

Sa. 06.04. – 9.30–11.30 Uhr

Eltern-Kind-Kreis

Mi. 10.04. – 20.00 Uhr

Vortrag Dr. Bruno Callegaro
„Hüllenbildung – Wärme ist so
wichtig für das kleine Kind!“

Fr. 12.04. – 8.00–12.00 Uhr

Second-Hand-Verkauf

Di. 23.04. – 20.00 Uhr

Elternabend Gr. 2

Mi. 24.04. – 20.00 Uhr

KiGa-Kreis

Sa. 27.04.

Regionalkonferenz in Nottendorf

Mi. 01.05.

kein Kindergarten!

Sa. 04.05. – 9.30–11.30 Uhr

Eltern-Kind-Kreis

Do. 09.05. – 11.00–14.00 Uhr

Himmelfahrtsausflug

Fr. 10.05.

kein Kindergarten!

Di. 14.05 – 20.00 Uhr

Elternabend Gr. 1

18. – 21. Mai 2013

Pfingstferien

Mi. 22.05 – 20.00 Uhr

Elternabend Krippe

Sa. 25.05.

Bau- und Gartentag

Di. 28.05. – 20.00 Uhr

Elternabend Gr. 3

Sa. 01.06. – 9.30–11.30 Uhr

Eltern-Kind-Kreis

Di. 04.06 – 20.00 Uhr

Elternabend Gr. 4

Mi. 05.06. – 20.00 Uhr

KiGa-Kreis

Di. 11.06. – 20.00 Uhr

Elternabend neue Eltern kl. Gruppe

Fr. 14.06. – 8.00–12.00 Uhr

Second-Hand-Verkauf

Di. 18.06. – 20.00 Uhr

Elternabend neue Eltern Kindergarten
und Krippe

Sa. 15.06. – 15.00 Uhr

Sommerfest Krippe

Sa. 22.06. – 15.00–18.00 Uhr

Sommerfest Gr. 1+2

So. 23.06. – 15.00–18.00 Uhr

Sommerfest Gr. 3+4

27. Juni – 07. August 2013

Sommerferien

Hofschule Wendisch Evern

Sa. 9.3. – 10.00 Uhr

Monatsfeier mit Zirkusaufführung

Sa. 16.03.

Kollegiumstag

Di. 7.5. – 20.00 Uhr

Eltern-Lehrer-Kreis

13. bis 17.5.

Projektwoche

Di. 4.6. – 20.00 Uhr

Eltern-Lehrer-Kreis

Mi. 5.6. – 10.00 Uhr

„Tom Sawyer und Huckleberry Finn“

Klassenstück der 7./8. Klasse -

Schüleraufführung

Do. 6.6. – 10.00 Uhr

„Tom Sawyer und Huckleberry Finn“

Klassenstück der 7./8. Klasse -

Schüleraufführung

Fr. 7.6. – 20.00 Uhr

„Tom Sawyer und Huckleberry Finn“

Klassenstück der 7./8. Klasse

Sa. 8.6. – 18.00 Uhr

„Tom Sawyer und Huckleberry Finn“

Klassenstück der 7./8. Klasse

Mo. 24.6. – 21.00 Uhr

Johannifeuer

Öffentliche Veranstaltungen sind farblich hinterlegt

Ferientermine

18. März – 02. April 2013

Osterferien

09. Mai – 12. Mai 2013

Himmelfahrt

20. Mai – 21. Mai 2013

Pfingsten

27. Juni – 07. August 2013

Sommerferien

03. Oktober 2013

Feiertag

04. Oktober – 20. Oktober 2013

Herbstferien



OFFENE GANZTAGSSCHULE



Camerata Musica II

Endlich ist es soweit!

Am 05. März 2013 geht unsere neue Musikgruppe **Camerata Musica II** an den Start; sie wird sich jeden Dienstag nach Schulschluss zum Musizieren treffen.

Wir bestehen bis jetzt aus fünf jungen Musikanten und werden Musik mit Flöte, Gitarre, Geige und Cello machen. Wir würden uns freuen, wenn noch weitere Spieler mitmachen wollen. (Altersgruppe 10 bis 13 Jahre)

Auch in dieser neuen Gruppe werden wir Programme für Feste und Veranstaltungen jeglicher Art erarbeiten.

So haben wir in der ersten **Camerata**, die vor drei Jahren zusammenfand, in Hitzacker Bücherlesungen musikalisch umrahmt, zu einer Hochzeit gespielt, eine Weihnachtsfeier im Kindergarten mit gestaltet und auch zum Sommerfest des Winsener Kindergartens aufgespielt. Sicher werden sich noch einige an unsere Auftritte zur Monatsfeier und Jahresbegrüßung 2012 in der Aula erinnern.

Also, nur Mut! Auf ein Neues! Musiker, seid in unserer Runde herzlich willkommen!

Interessenten können sich im Büro bei Frau Schuldts melden; oder bei mir:

Christiane Kode

Telefon: 05852 – 3126 (bitte unbedingt auf AB, wenn ich nicht da bin)

E-Mail: Christiane.Kode@gmx.de

Termine Schule

Immer Donnerstags – 07.50 Uhr

Kinderhandlung im EU 1

18. März – 02. April 2013

Osterferien

So. 07.04.

Jugendfeier

Sa. 20.04. – 16.00 Uhr

Instrumentalforum

Sa. 20.04. – 9.00-16.00 Uhr

Präsenztage

Di. 23.04.

Redaktionsschluss Kairos Nr. 23

Fr. 03.05./Sa. 04.05. – 20.00 Uhr

30. Variété-Show

09. Mai – 12. Mai 2013

Himmelfahrt

20. Mai – 21. Mai 2013

Pfingsten

Fr. 31.05./Sa. 01.06. – 20.00 Uhr

„Der Glöckner von Notre Dame“

Klassenspiel der 8. Klasse

Sa. 01.06. – 9.00-16.00 Uhr

Präsenztage

So. 02.06. – 16.00 Uhr

„Der Glöckner von Notre Dame“

Klassenspiel der 8. Klasse

Di. 11.06.

KAİROS Nr. 23

Mo. 24.06.

Verabschiedung der 12. Klasse

Di. 25.06.

Verabschiedung der 13. Klasse

27. Juni – 07. August 2013

Sommerferien

MÄRZ
APRIL
MAI
JUNI



kulturRAUM Lüneburg e.V. – Die kleine Kraft im Hinter- grund braucht Unterstützung

kulturRAUM Lüneburg e.V. wurde im Jahre 2000 von Menschen aus unserer Schulgemeinschaft gegründet und ist ein gemeinnütziger Verein, der die Förderung kultureller Belange in den Räumen der Rudolf Steiner Schule zum Ziel hat und dieses bereits durch zahlreiche Veranstaltungen realisieren konnte.

Viele Gäste und Künstler von außen belebten in den letzten Jahren unsere Bühne in der Aula:

Wie z.B. Bodo Wartke mit König Ödipus, Wendland-Sinfonie-Orchester, Niedersächsisches Kinderchor-Festival, Städtische Cantorei, Silcher Chor mit seinem 60. Geburtstag, Ballettschule Kecek Barna/Wojta-

sek mit dem Nussknacker, Viva-Dancers, Armin Fischer, Benefizkonzert für den Guten Nachbarn, Trio Avodah usw.

Im Eurythmieraum I oder II:

Weleda AG mit Seminaren, Irische Harfenmusik, Joachim Goerke, Deutsch Japanische Gesellschaft mit Konzerten, Qi Gong Seminare und weitere Veranstaltungen, für die unsere Räume auch gerne für ein ganzes Wochenende gebucht werden.

Zusätzlich kommen in den Abendstunden Menschen zu uns, die wöchentlich fortlaufende Kurse wie Nia, Tai Chi, Shaolin usw. besuchen.

Durch die Raumvermietung von kulturRAUM öffnen wir unsere Schule nicht nur für die Öffentlichkeit, sondern sorgen durch die Mieteinnahmen für regelmäßige Spenden zugunsten der Schule. Zusätzlich beteiligen wir uns an Anschaffungen wie z.B. dem Bühnenvorhang, Beleuchtung in der Aula, den Eurythmieräumen und der Reinigung der Aulastühle.

Dies kann nur gelingen, wenn sich Mitglieder im Verein kulturRAUM einsetzen, die

kulturRAUM

notwendigen Strukturen für eine Arbeit entwickeln und Sorge dafür tragen, viele Termine abzustimmen und mit dem Schulalltag verträglich zu gestalten.

Seit Gründung des Vereins kulturRAUM Lüneburg e.V. liegen nunmehr 13 Jahre praktische Erfahrungen vor, die gegenwärtig von einer kleinen Gruppe umgesetzt werden.

Wenn Sie sich für diese kulturelle Tätigkeit interessieren, Veranstaltungen mit planen und tatkräftig unterstützen möchten, dann melden Sie sich gerne im Schulbüro bei Frau Schuldt.

Wir freuen uns über neue Mitglieder im Verein!!!

Kontakt: Tel.: 04131-861016 oder
info@kulturraum-lueneburg.de

*Für kulturRAUM Lüneburg e.V.
Ingeborg Schuldt*



KINDERGARTEN



„Stoff-Kreislauf“ – die Second-Hand-AG berichtet

Jedes Mal aufs Neue. Der Raum der Second-Hand-AG neben dem Eurythmieraum im Kindergarten quillt regelmäßig fast über von den Kleiderspenden, die uns von Eltern, Freunden und Verwandten zur Verfügung gestellt werden. Spätestens dann heißt es für uns von der Second-Hand-AG

wieder ran an die Arbeit. Dann treffen wir uns abends oder vormittags zum Vorsortieren der Kleidung. Unbrauchbare, kaputte oder dreckige Kleidung wird von uns aussortiert. Was kaputt ist, kommt in den Müll; alles was gut erhalten ist, aber für unseren Second-Hand-Markt nicht benötigt wird, bringen wir zur Stiftung Hof Schlüter, die die Kleidungsspenden regelmäßig in die Ukraine bringt. Dort werden Menschen in Armut, die noch immer unter den Folgen von Tschernobyl leiden, unterstützt. Das Aussortieren und Ordnen der an den Kindergarten gespendeten Kleidung ist also unser Hauptjob. Zum einen wollen wir schließlich ein qualitativ hochwertiges Sortiment anbieten. Zum anderen begrenzt die kleine Größe unseres Aufbewahrungsräumchen eben auch die Menge an Kleidung, die wir behalten können.

Und wofür das ganze Aussortieren, wofür die ganze Arbeit?

Weil wir uns freuen, so viel gute, wunderschöne Kleidung zur Wiederverwertung anbieten zu können. Weil wir innerhalb des Kindergartens und der Schule einen kleinen Kreislauf am Leben erhalten, der vielen Familien Geld spart und an der Herstellung

von neuer Kleidung spart. Und weil es uns Spaß macht.

PS: Übrigens suchen wir jederzeit gebrauchte und gut erhaltene Kinder- und Erwachsenenkleidung! Gut erhalten bedeutet dabei: dass die Kleidung keine Löcher haben darf, nicht unangenehm nach Keller (Schimmel!) riechen darf, nicht Mottenbefallen sein darf etc., sondern so sein sollte, dass sie gerne wieder benutzt werden kann.

Die gebrauchte Kleidung kann jederzeit im Kindergarten abgegeben werden!.

Britta Habenicht

Termine Kindergarten

Die Kindergartentermine stehen auf den Seiten 14 und 15 und sind – wie auch die der Schule und Hofschule – im Internet zu finden unter www.rudolf-steiner-schule-lueneburg.de

MÄRZ
APRIL
MAY
JUNI



Die christlichen Jahresfeste in der Hofschule

Da unsere Schule ein Bauernhof ist, ergibt es sich von allein, dass alles Leben und Lernen sehr erlebnisreich in den Jahreskreislauf eingebunden ist. Und daraus wiederum ergibt sich, dass alle christlichen Jahresfeste in besonderer Weise in unserer Hofschule gefeiert werden.

Jetzt im Winter ruhen die Felder, im Wald wird Holz gesammelt, die Öfen in den Klassenräumen werden von den Schülern be-

heizt, die Kühe stehen im Stall, alles rückt mehr zusammen.

Hier sollen nun einmal unsere Weihnachtsspiele beschrieben werden.

In der Adventszeit treffen sich alle Schüler der 1. bis 6. Klasse täglich, jeden Morgen im Saal und spielen das Weihnachtsspiel. Angelehnt an das „Oberuferer Weihnachtsspiel“ ist dies ein Sprech-Singspiel, das im Kreis gespielt wird. In einem großen Kreis sind alle Kostüme vorbereitet und die Schüler nehmen jeden Tag einen anderen Platz in diesem Spiel ein. Jeder kann einmal Maria oder Josef sein. Sehr beliebt ist es, ein Hirte oder der Sternengel zu sein. Da in diesem Jahr 33 Schüler in dem Spiel mitspielten, gab es eine Herde von Schafen, die besonders bei der 1. und 2. Klasse beliebt waren. „Und morgen bin ich der Wirt“. So erlebten die Kinder das Weihnachtsgeschehen aus den verschiedensten Positionen und es wurde ihnen zu einem besonderen Erlebnis. In diesem Jahr trafen sich zur gleichen Zeit die 7. bis 10. Klasse zum weihnachtlichen Singen und Musizieren. Alles mündete in einer gemeinsamen Weihnachtsfeier mit Eltern und Freunden.

Am letzten Schultag aber sahen die Schüler das „Oberuferer Weihnachtsspiel“, gespielt von einigen Lehrern unserer Schule

HOFSCHULE



und Mitarbeitern vom Bauckhof in Amelinghausen. Für die Kinder bekam dadurch ihr eigenes Spiel eine große Tiefe und Wahrfähigkeit, die kaum besser zu vermitteln ist. „Wär Christus tausendmal zu Bethlehem geboren, doch nicht in dir: du bliebst noch ewiglich verloren.“ *Angelus Silesius*
Die Fotos in diesem Bericht zeigen vornehmlich das „Drei-Königs-Spiel“, das sich im neuen Jahr in gleicher Weise, wie das

HOFSCHULE

„Christgeburtsspiel“, anschließt. Bis Mitte Januar wird das Spiel jeden Morgen gespielt. Etwas ganz anderes wird nun von den Kindern erlebt. Zu sehen und zu erfahren ist eine große aufrechte Kraft in den drei Königen. Sie folgen dem Stern, geführt durch ihre innere Weisheit. Die höchsten menschlichen Tugenden werden angesprochen. **Gold:** Die Weisheit, höher als aller Besitz. **Weihrauch:** Die Liebe, höher als Ehre und Ruhm. **Myrrhe:** Das Miterleben des Leids des anderen.

Nicht nur die alten Kulturen werden in diesem Spiel angesprochen, sondern auch die Individualität in jedem von uns. Welchem Stern folgen wir? Eine zentrale Frage in der heutigen Zeit, in allen Lebensbereichen

Wenn die Natur uns nun wieder mitnimmt in den aufsteigenden Jahreslauf zur Sommerzeit, möchten wir alle Leser schon jetzt zu unserem **Johannifeuer, am 24. Juni 2013 um 22.00 Uhr**, in unseren Schulgarten einladen. Das Johannifest steht ja dem Weihnachtsfest im Jahreslauf genau gegenüber. Mehr darüber ein anderes Mal.

Elke Möller



Termine Hofschule

Sa. 9.3. – 10.00 Uhr

Monatsfeier mit Zirkusaufführung

Sa. 16.03.

Kollegiumstag

Di. 7.5. – 20.00 Uhr

Eltern-Lehrer-Kreis

13. bis 17.5.

Projektwoche

Di. 4.6. – 20.00 Uhr

Eltern-Lehrer-Kreis

Mi. 5.6. – 10.00 Uhr

„Tom Sawyer und Huckleberry Finn“

Klassenstück der 7./8. Klasse -

Schüleraufführung

Do. 6.6. – 10.00 Uhr

„Tom Sawyer und Huckleberry Finn“

Klassenstück der 7./8. Klasse -

Schüleraufführung

Fr. 7.6. – 20.00 Uhr

„Tom Sawyer und Huckleberry Finn“

Klassenstück der 7./8. Klasse

Sa 8.6. – 18.00 Uhr

„Tom Sawyer und Huckleberry Finn“

Klassenstück der 7./8. Klasse

Mo. 24.6. – 21.00 Uhr

Johannifeuer

Neustart des „Vereins Freunde und Förderer...“ mit neuem Vorstand

Ja, es gibt ihn noch, den Verein „Freunde und Förderer der heilpädagogischen Hofschule Wendisch Evern e.V.“!

Nachdem der Verein seine erfolgreiche Arbeit mit der Gründung des Förderschulzweiges in Wendisch Evern zu einem vorläufigen Abschluss gebracht hatte und die Schule wuchs und gedieh, war es nötig, dass der Verein sich neu aufstellte. Den rechtlichen Rahmen, die Schulträgerschaft, für die Hofschule übernahm der Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Lüneburg e.V., um alle weiteren gestalterischen und inhaltlichen Fragen kümmerte sich das Kollegium beziehungsweise die Elternschaft. Wozu brauchen wir diesen Verein nun also noch, was sind seine Aufgaben?

Die gemeinsame Einladung von Eltern-Lehrer-Kreis und Mitgliederversammlung am 15. Januar in Wendisch Evern fand ein positives Echo, 20 Eltern und Lehrer kamen zusammen. Es wurde zurückgeblickt auf die Tätigkeit seit seiner Gründung 2006. In den letzten Jahren hat der Verein viele

Spendenmittel in beachtlicher Höhe eingeworben, wenn er auch sonst nicht mehr groß in Erscheinung trat.

Im Gespräch zeigten die Anwesenden großes Interesse an einer Weiterarbeit des Vereins in folgenden Bereichen (die Reihenfolge stellt keine Gewichtung dar):

1. Beratung von Eltern (rechtliche Fragen, Pflegestufen, Umgang mit Ämtern...)
2. Spenden einwerben
3. Mitgliederverwaltung und Mitglieder-gewinnung
4. Aufgaben und Möglichkeiten der Mitarbeit für Interessierte (z.B. Eltern) aufzeigen
5. „Mittler“ zwischen Eltern, Lehrer und Interessenten
6. Weiterentwicklung der Schule, vor allem mit Blick auf Therapieangebote

7. Öffentlichkeitsarbeit für die Hofschule
8. Die Schule unterstützen: „Was braucht die Hofschule?“

Bereits vor der Mitgliederversammlung stand fest, dass Horst Lamke, Stefanie Lerchl und Annette Garleff aus der Vorstandsarbeit ausscheiden. Für ihre Mitarbeit wurde ihnen mit einem großen Blumenstrauß gedankt.

Neu in den Vorstand wurden gewählt: Michael von Marées, Birgit Schweighöfer, Anke Christ, Jürgen Schlüter, Silke Zipser, Peter Garbe, Rainer Pyka (von links).

Wir wünschen dem Vorstand gutes Gelingen bei der Umsetzung der vielen wichtigen Aufgaben.

Jürgen Schlüter



HOF TANGSEHL

Solidarische Landwirtschaft auf Hof Tangsehl – wo sich die Menschen die Ernte teilen –

Die Idee der ‚Solidarhöfe‘ ist keine revolutionäre, sondern eine Rückbesinnung auf eine altbewährte Praxis, denn die längste Zeit unserer Geschichte waren wir Menschen mit dem Land verbunden, das uns ernährt hat.

Doch die globale Entwicklung hin zu ‚anonymen‘ Produkten aus dem Supermarkt hat diese Verbindung empfindlich gestört, teilweise sogar zerstört.

Ähnlich prekär ist die Lage auch für die Erzeuger geworden: sie leiden unter dem Diktat der Märkte und dem daraus folgenden Prinzip „wachse oder weiche!“.

Genau hier greift die besondere Form der solidarischen Landwirtschaft, denn ihr Ziel

ist nicht maximaler Ertrag oder Profit, sondern ein Gewinn für alle Beteiligten.

Die Mitglieder der sogenannten CSA (Community Supported Agriculture – Wirtschaftsgemeinschaft) erhalten frische und bio-dynamische Lebensmittel direkt ab Hof (oder Depot in Lüneburg) und tragen im Gegenzug mit einem monatlichen Beitrag den Betrieb. Das gibt den Bauern und Bäuerinnen wiederum Planungssicherheit und schützt sie vor der Willkür des Marktes.

Aber nicht nur ökonomisch entwickelt sich eine Beziehung zwischen der Gemeinschaft von Menschen und dem Ort, wo ihre Nahrung herkommt. Sie sehen auch, wer diese anbaut und wie und erleben eine bäuerliche Landwirtschaft, die Kindern und Erwachsenen Erfahrungsräume bietet, etwas über Anbau und Herstellung von Nahrungsmitteln zu lernen.

Am Ende erfreuen sich an diesem Modell alle: der Bauer/die Bäuerin, der/die sich auf das Wesentliche – eine ebenso gesunde wie nachhaltige landwirtschaftliche Praxis – konzentrieren kann und weiß, wofür er/sie arbeitet (und der/die nichts wegwerfen muss, nur weil es nicht ‚genormt‘ ist).

Und die Mitglieder der Wirtschaftsgemeinschaft, die einen annehmbaren Beitrag zahlen, um zu entnehmen, was sie an Hofprodukten brauchen.

Darüber hinaus gibt es noch ungeahnte Möglichkeiten, was weiter entstehen kann. Sicher ist aber, dass Hof Tangsehl, ein kleiner Gemischtbetrieb bei Dahlenburg, der zurzeit von einer neuen Gruppe junger und entschlossener Menschen übernommen wird, das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft aufgegriffen hat und nun weitere Mitglieder sucht.

**Dazu gibt es
am Freitag, den 8. März um 18.30 Uhr
eine Informationsveranstaltung
im Raum EU II
der Rudolf Steiner Schule Lüneburg.**

Informieren könnt ihr euch weiterhin direkt unter der Telefonnummer **05855-1278**, unter der E-Mail **csa@tangsehl.de** oder unter **www.tangsehl.de**. Weiterführendes zum Thema Solidarische Landwirtschaft findet ihr unter **www.solidarische-landwirtschaft.org**.

Oliver Hoffmann





Begegnung und andere Abenteuer 2013 Ferienfreizeiten der Christengemeinschaft für Kinder, Jugendliche und Familien

„Begegnung und andere Abenteuer“ – unter diesem Motto bietet der Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft im Jahr 2013 wieder Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche, sowie eine Familienfreizeit an.

Die **Ferienfreizeiten für Kinder** laden ein zum „Ferien - machen“, neue Freundschaften schließen, Geschichten lauschen und erzählen. Ihr habt die Möglichkeit gemeinsam den Frühling zu begrüßen, zu Fuß, vom Pferderücken oder vom Kanu aus die Welt zu entdecken und sich auf die Begegnung mit Gauklern, Griechen oder Sami zu freuen.

In der **Familienfreizeit** an der Flensburger Förde können sich die Eltern erholen und in einem Malkurs und Gesprächskreis inspirieren lassen.

Die **Ferienfreizeiten für Jugendliche** bieten viel Bewegung, sowie die Möglichkeit Neues kennenzulernen und auszuprobieren, sei es beim Theater oder Musical, im Chor-Singen, im Kanu oder beim Wandern.

Ausführliche Informationen sind auf unserer Website unter www.cg-ferienfreizeiten.de finden.

Kinderschreibtisch von MOIZI

ergonomisch, höhenverstellbar,
Schreibplatte kippbar
Abzuholen in Winsen
bei Familie Brzynczek
Preis: 50,- Euro
**Wir sind erreichbar unter
Tel. 04171-4687**

Hier könnte Ihr/Dein
Pinnwandzettel „hängen“!

HAUS 17

**Ganzheitliche Praxis hat Raum
zu sofort frei!**

16 qm Altbau m. Parkett.
Küche/Bad werden geteilt.
Garten/Keller-Mitnutzung.
Kostenlose Parkplätze.
315,- Euro inkl. aller NK
und flexible PraxisRaum-Nutzung,
40qm möglich.

HERZLICH WILLKOMMEN
Sandra Tants in HAUS 17
Schnellenberger Weg 17
21339 Lüneburg
0174-7066326
info@sandra-tants.de
www.sandra-tants.de

23

PINNWAND

Kleine Kindergartengruppe
des Waldorfkinder Gartens
sucht
gemütliches 2er-Sitzsofa



**Günstig abzugeben an Ingrid Sievers,
Tel. 05850-9726233**

Der Finanzkreis Kindergarten sucht

dringend neue Mitglieder (auch für organisatorische Aufgaben und/oder Finanzgespräche). Informationen gibt es bei den aktuellen Mitgliedern oder im Schulbüro unter: 04131-861014 bei Frau Krohm

Wir freuen uns auf Euch/Sie.

24

**RT ISCHLEREI
RIECKHOFF**

21354 Bleckede
Tel 05852 / 711
www.tischlerei-riekhoff.de



VOLLHOLZMÖBEL UND BREITE HOBELDIELEN

Nicht nur bei der Bahn und im Flugzeug gibt es verschiedene Klassen, sondern auch bei der medizinischen Versorgung in Deutschland!



Vermögensberater für
Deutsche Vermögensberatung
Christian Goldschmidt
Brünnensack 14
21337 Löhneburg
Tel.: 04134 / 244 369
0177 / 86 12 132

Gemeine berate ich Sie als Vermögensberater
über die verschiedenen Möglichkeiten zum
Ergänzungsschutz in der medizinischen
Versorgung

*Fliesen im
Später studien!*

Islandpferdehof Landey



•Angebot

- Pädagogisch-therapeutisches Reiten
- Reitferien für 4-6 Kinder
- Reitunterricht für Erwachsene
- Reitwochenenden



Islandpferdehof Landey - Dorothea Tomaschek
Görder Bahnhofstraße 25
21369 Pommoissel
Tel.: 05855/979404

Anja Zapke
Heilpraktikerin

Chinesische Medizin • Akupunktur
Homöopathie • Ernährungsberatung
Stoffwechselstärkung und Gewichtsregulation

Gesundheitszentrum Rotes Feld
Kefersteinstraße 16 • 21335 Lüneburg
☎ 0 41 31 / 77 80 702 Termine nach Vereinbarung

www.anja-zapke.de



Viele, viele Schuhe und andere schöne Dinge

... für Kinder, für Erwachsene,
zum Verschenken, zum selber anziehen

Prinz & Prinzess

Schuhe für glückliche Kinderfüße
Heiligegeiststraße 16 • 21335 Lüneburg • Tel. (04131) 995 8 995



Yoga
für Kinder und Jugendliche

Inhalte sind:
Spaß an der Bewegung vermitteln
Selbstbewusstsein & Selbstsicherheit erhöhen
Verbesserung der Körperwahrnehmung
Stress und Anspannungen abbauen
Zeit für Ruhe

Martina Zühlke
Erzieherin & Yogalehrerin für Kinder
www.kinderyoga-lueneburg.de
Tel.: 04131 – 604 13 94

Baubiologisch bauen

Holzbau
Altbausanierung
isofloc Wärmedämmung
Strohballenbau
AURO Naturfarben

AKKA

AKKA GmbH 21358 Mechtersen Tel. 04178/14 65 www.akka-bau.de



BIRGIT PLATE

Integrative Lernförderung & Lerntherapie

Dyslexietherapeutin nach BVL® & Kreisel-Lerntherapeutin

Legasthenie · Lese-Rechtschreibschwäche · Dyskalkulie · Rechenschwäche
Frühe Lerntherapie für Vorschulkinder · Ferien-Intensivkurse
Lernberatung · Lerncoaching · Nachhilfe · Elternberatung
Für alle Schulformen

Bäckerstr. 4 · 21379 Echem · Tel. 04139/6969455
(Anfahrt Lüneburg – Echem 9 Min. mit dem Zug Richtung Lüneburg/5 Min. Fußweg)

**HIER KÖNNTE
IHRE ANZEIGE
STEHEN!**



ElbersHof
FELDFRISCHER GENUSS

**Bio Kiste: Feldfrischer
Genuss direkt ins Haus!**



Elbers Hof

Viele Naturkostprodukte
einfach online bestellen.
www.elbers-hof.de

An der Kirche 5, 29596 Nettelkamp
Telefon (0 58 02) 40 49
E-Mail info@elbers-hof.de



Natürliche Mode & Schuhe

Gratis-Katalog
anfordern.

Portofreie

Erstbestellung sichern!

deerberg.de

Rufen Sie uns kostenlos an:

0800 / 48 008 009

Deerberg®

– Schön & bequem seit 1986 –



13FS112

Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Lüneburg e.V.

Walter-Bötcher-Str. 6 · 21337 Lüneburg

Tel. 04131/8610-0 · Fax 04131/8610-15

www.rudolf-steiner-schule-lueneburg.de

kairos@rudolf-steiner-schule-lueneburg.de

